

# Inhalt

Vorwort .....	7
1. Das philosophische Denken in der ausgehenden Spätantike und im frühen Mittelalter (ca. 4.–10. Jahrhundert) .....	11
1.1. Das gesellschaftliche Umfeld und allgemeine Entwicklungstendenzen .....	11
1.2. Philosophieren an der Schwelle von der Antike zum christlichen Mittelalter – Boethius ..	19
1.3. Philosophieren im 9. und 10. Jahrhundert: zwischen Tradierung und Erneuerung .....	22
2. Die Herausbildung und Blüte der Philosophie im arabisch-islamischen Kulturbereich (8.–12. Jahrhundert) .....	29
2.1. Das gesellschaftliche Umfeld und allgemeine Entwicklungstendenzen .....	29
2.2. Al-Kindi – der „Philosoph der Araber“ .....	35
2.3. Die Enzyklopädie der „Lauteren Brüder von Basra“ .....	37
2.4. Al-Farabi – „Der Zweite Lehrer“ .....	38
2.5. Ibn Sina – „Der fürstliche Meister“ .....	43
2.6. Der philosophierende Anti-Philosoph Al-Ghazali .....	49
2.7. Ibn Ruschd – „Der Kommentator“ .....	51
2.8. Das evolutive Geschichtsbild des Ibn Chaldun .....	56
3. Philosophisches Denken im mittelalterlichen Judentum .....	58
3.1. Das gesellschaftliche Umfeld und allgemeine Entwicklungstendenzen .....	58
3.2. Ibn Gabirols neuplatonisches System .....	62
3.3. Die Gipfelleistung jüdischer mittelalterlicher Philosophie im Werk des Moses ben Maimon	65
4. Die Philosophie im 11. und 12. Jahrhundert .....	70
4.1. Das gesellschaftliche Umfeld und allgemeine Entwicklungstendenzen .....	70
4.2. Die Strömung der „Dialektiker“ .....	74
4.3. Rationalistisches Philosophieren im benediktinischen Kloster – Anselm von Canterbury ..	75
4.4. Das Werk des streitbaren Petrus Abaelard – ein Höhepunkt des Nominalismus und des Humanismus .....	79
4.5. Die Schule von Chartres im 12. Jahrhundert .....	82
4.6. Die Schule der Viktoriner .....	86
4.7. Die Übersetzer von Toledo und Sizilien .....	88
5. Die Philosophie im 13. Jahrhundert .....	90
5.1. Das gesellschaftliche Umfeld und allgemeine Entwicklungstendenzen .....	90
5.2. Das pantheistische Philosophieren Amalrichs von Bène und Davids von Dinant .....	98
5.3. Robert Grosseteste und Oxfords Öffnung für Aristoteles .....	99
5.4. Der Pioniergeist Roger Bacons .....	102
5.5. Albertus Magnus – der „doctor universalis“ .....	106

5.6.	Der philosophierende Theologe und Kirchenlehrer Thomas von Aquino .....	109
5.7.	Der dominikanische Problemdenker Dietrich von Freiberg .....	116
5.8.	Siger von Brabant und die Geburt des lateinischen Averroismus .....	118
5.9.	Boethius von Dacien und der „Modismus“ .....	124
5.10.	Franziskanisches Philosophieren zwischen Spiritualismus und Naturalismus – Bonaventura und Petrus Johannis Olivi .....	127
5.11.	Der folgenreiche Außenseiter Raimund Lull .....	130
5.12.	Die Logik in ihrem Reifestadium und ihrem Verhältnis zur Philosophie .....	132
6.	Die Philosophie im 14. und 15. Jahrhundert .....	137
6.1.	Das gesellschaftliche Umfeld und allgemeine Entwicklungstendenzen .....	137
6.2.	Entwicklungstendenzen des politischen Denkens in der Kanonistik und Scholastik .....	143
6.3.	Der epochemachende „Defensor pacis“ des Marsilius von Padua .....	147
6.4.	Der Werdegang des lateinischen Averroismus im Spätmittelalter .....	149
6.5.	Johannes Duns Scotus – der franziskanische „doctor subtilis“ .....	151
6.6.	Die Erneuerung des Nominalismus durch Wilhelm von Ockham und die Folgen .....	155
6.7.	Buridanisten und Mertonenser .....	164
6.8.	Meister Eckharts philosophische Mystik .....	169
6.9.	Vom Traditionalisten zum Ketzer – der Weg des John Wyclif .....	175
6.10.	Pierre d'Ailly und Johannes Gerson – Exponenten des Konziliarismus und des Nominalismus .....	181
6.11.	Gabriel Biel und der Nominalismus am Ausgang des Mittelalters .....	182
7.	Epilog .....	185
8.	Anhang .....	187
8.1.	Quellentexte (Auswahl) .....	187
8.1.1.	Anselm von Canterbury, Proslogion, Kap. II–IV (ontologisches Argument für die Existenz Gottes) .....	187
8.1.2.	Gaunilo, Entgegnung auf Anselms von Canterbury ontologisches Argument für die Existenz Gottes .....	188
8.1.3.	Roger Bacon, Opus maius, Bd. II, 6. Teil: „De scientia experimentalı“ („Von der Erfahrungswissenschaft“) .....	191
8.1.4.	Boethius von Dacien, De summo bono (Von dem höchsten Gut) .....	196
8.1.5.	Johannes Buridan, Kommentar zu Aristoteles' „Physikvorlesung“, 8. Buch, 12. Quaestio (Darlegungen zur Impetustheorie) .....	201
8.1.6.	Wilhelm von Ockham, Summa logicae (Summe der Logik), Teil I, Kap. 63–66 (Darlegungen zur Suppositionstheorie) .....	206
8.1.7.	Ibn Ruschd, Die Widerlegung des Ghazali. (Auseinandersetzung um das Wesen der Kausalität) .....	213
8.2.	Auswahlbibliographie .....	221
	Personenregister .....	226
	Sachregister .....	231